

# Welt Trends

Das außenpolitische Journal

## Russische Revolutionen



Befreiung oder Gewalt?  
Finnlands Unabhängigkeit  
Konservative & Bolschewismus  
Moskau blickt zurück auf 1917

### WeltBlick

Wasser im Nahostkonflikt  
Viel Lärm um Nord Stream 2

### Forum

Die Linke und die NATO

### Kommentar

Russland-Sanktionen & Europa

ISSN 0944-8101 | 4,80 €  
ISBN 978-3-945878-70-5



4 191574 104808 10

Revolutionen sind die Lokomotive der Weltgeschichte, schreibt Karl Marx voller Geschichtsoptimismus. „Aber vielleicht ist dem gänzlich anders. Vielleicht sind die Revolutionen der Griff des in diesem Zug reisenden Menschengeschlechts nach der Notbremse“, meint der von jeglichem geschichtlichen Fortschrittsglauben befreite Walter Benjamin später. Die *revolutio* war zunächst ein Begriff aus der Astrologie und bedeutete die Rückkehr eines Planeten in seine alte Position. In diesem Sinne sollten die im 17. und 18. Jahrhundert proklamierten Revolutionen, die glorreiche in England und jene in Frankreich, angesichts des zunehmenden Absolutismus zunächst auch (nur) wieder zu den alten Zuständen führen. Mit der Erfindung des Fortschritts bekam auch die Revolution einen neuen Inhalt. Sie wurde zum Instrument des Voranschreitens, sei es in einzelnen Ländern oder weltweit. Das Jahr 2017 ist ein Anlass, über dieses Phänomen nachzudenken. Die russischen Revolutionen von 1917, vor allem die im Oktober, die das Attribut „groß“ erhielt, waren zunächst auch so gedacht: Fortschritt in einem rückständigen Land, in einer vom großen Krieg zerrütteten Welt. Sie brachten das Land zum Beben und „rüttelten am Schlaf der Welt“.

Der Schwerpunkt des Oktoberheftes kreist um dieses Jahrhundertereignis. Es geht dabei sowohl um eine (weitere) historische Annäherung, um den „Platz in der Geschichte“, als auch um Auswirkungen, wie die auf Finnland, und Wahrnehmungen, wie die der deutschen Konservativen. Nicht zuletzt Wladimir Fomenkos „Impressionen“ zum Gedenken im heutigen Russland lassen an ein Wort des „Befreiers“ der südamerikanischen Kolonien Anfang des 19. Jahrhunderts denken: Revolutionen machen sei wie den Ozean pflügen, meinte Simón Bolívar, *El Libertador*.

Zwar finden Sie in diesem Heft noch weitere Beiträge, die mit Russland, dem heutigen, verbunden sind, aber es geht in dieser Ausgabe auch um die Wasserfrage im Nahostkonflikt, den autoritären Wandel der AKP in der Türkei, um den eher zufälligen Tod einer schwedischen Außenministerin und das Verhältnis der deutschen Linken zur NATO – also wieder eine gehaltvolle *WeltTrends*-Lese Kost, die, so hoffe ich, zur Lektüre anregt.🌐

Potsdam, im September 2017



Dr. Raimund Krämer, Chefredakteur



4

## WeltBlick

- 4 Viel Lärm um Nord Stream 2  
*Matthias Dornfeldt*
- 9 Wasserkonflikte im Nahen Osten  
*Clemens Messerschmid*



14

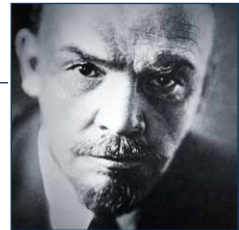
## Brief aus ...

*Pretoria*

16

## Thema: Russische Revolutionen

- 18 Befreiung oder Gewalt?  
*Jürgen Angelow*
- 24 Oktoberrevolution und Friedensgebot  
*Erhard Crome*
- 28 Finnland und die russischen Revolutionen  
*Dörte Putensen*
- 33 Deutsche Konservative und der Bolschewismus  
*Michael Zantke*
- 37 100 Jahre Russische Revolution – Impressionen aus dem Ursprungsland  
*Vladimir Fomenko*



44

## Forum: Die Linke und die NATO

*Repliken auf Wolfram Wallraf*





**Die Story: Die zwei Gesichter der Anna Lindh**

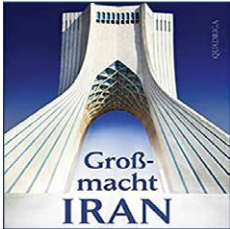
**54**

*Al Burke*

**Analyse: Türkei – Wende zur Diktatur**

**58**

*Savaş Genç*



**Bücherschau**

**63**

**Brief an die Redaktion**

**68**

**Impressum**

**69**



**US-Sanktionspläne werfen Schatten auf Europa**

**70**

*Ein Kommentar von Michael Harms*

**Wort und Strich**

**72**